

Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Swizzer



CLUB-NACHRICHTEN

sektion Zofingen

Nr. 4 Ausgabe Juli/August 2015



IMPRESSUM

Schweizer Alpen-Club, Sektion Zofingen, Homepage: www.sac-zofingen.ch,
48. Jahrgang

Präsident:

Beat Weber, Wiesenstrasse 4, 4800 Zofingen, Tel. 062 752 36 33, praesidium@sac-zofingen.ch

Finanzen:

Ruth Graber, Titlisstrasse 6, 4665 Küngoldingen, Tel. 062 797 43 83, kasse@sac-zofingen.ch

Redaktion, Inserate und Mitgliederdienst:

Franziska Scherrer, Seilergasse 4C, 4800 Zofingen
Tel. 062 534 98 84, redaktion@sac-zofingen.ch

Redaktionsschluss:

für die Ausgabe 5, September/Oktober 2015, ist der **8. August 2015**,
Berichte und Fotos bitte an tourenbericht@sac-zofingen.ch

Clublokal:

Monatsversammlung im Hotel Zofingen, 20.00 Uhr

Satz und Druck:

Carmen-Druck AG, Waldegg 12, 6242 Wauwil, Tel. 041 980 44 80, info@carmendruck.ch

Titelbild:

Knabenkraut (Orchidee) von Regina Heini

gedruckt in der
schweiz



062 737 73 00 www.hochuli.ch

hochuli

INHALTSVERZEICHNIS

Impressum	2
Inhaltsverzeichnis	3
Informationen aus dem Vorstand	5
Wir heissen herzlich willkommen	5
Wir trauern um	5
Vermigelhütte	5
Lauteraarhütte	9
Tourenberichte	13
Wanderung zur St. Chrischona	13
Wanderung Schloss Hagenwil	15
Wanderung von Schiltwald zum Stierenberg	17
Skitour Giglistock	18
Wanderung Liestal-Rheinfeldern	18
Velotour Gäu	20
Hinterrebe Asp	21
MTB Tour Belchen	21
Skitourenwoche 1, Vanoise	22
Programm	24



Hohe Wohn- und Lebensqualität mit einem Wintergarten

Ihr Wintergarten freut sich nur, wenn die Konstruktion zu Ihrer vollen Zufriedenheit ausgeführt ist. Wählen Sie deshalb einen Wintergarten von

Mettler Schlosserei und Metallbau AG

Obermatten 15 • 5742 Kölliken • Tel. 062 723 22 67 • Fax 062 723 55 30

Über 150 Fahrzeuge ab Lager



Herzlich willkommen zu den sechs Modellreihen von Subaru, dem Pionier des 4x4.



F.+M.KONSTANTIN

Äussere Luzernerstrasse 21, 4665 Oftringen
Tel. 062 797 22 44, Fax 062 797 62 80
garagekonstantin@bluewin.ch – www.garagekonstantin.ch

AUS DEM VORSTAND

WIR HEISSEN HERZLICH WILLKOMMEN

Fankhauser Esra

Langnau b. Reiden

Jugendmitglied

Wir begrüssen die neuen Vereinsmitglieder und wünschen ihnen schöne und unfallfreie Erlebnisse mit unseren Clubkameraden und Clubkameradinnen.

WIR TRAUERN UM

Hofer Hans, 1927 - 2015, wohnhaft gewesen in Kölliken

Hans war seit 1965 Mitglied in unserer Sektion. An der diesjährigen Generalversammlung wurde er für seine 50jährige Mitgliedschaft geehrt.

LAUTERAARHÜTTE

Im Verlaufe des Sommers 2015 führen wir in der Lauteraarhütte interessante Anlässe durch.

Vortrag zum Thema Gletscherentwicklung 11./12. Juli (Verschiebedatum 17./18. Juli)

Referent Heinz Blatter, emeritierter Professor der ETH Zürich und Mitglied des SAC Zofingen, forschte im Gebiet der Glaziologie. Seine Spezialgebiete sind mathematische Modellierung der Bewegung und Thermodynamik von Gletschern, Einfluss des Klimas auf die Gletscherentwicklung in der Schweiz und weltweit.

Heinz Blatter wird in seinem Referat aufzeigen wie ein Gletscher funktioniert und uns dabei die wichtigsten Begriffe der Glaziologie erklären. Dann wird er an Beispielen aus den Alpen die Entwicklung der Gletscher in der Vergangenheit mit eindrücklichen Bildern erläutern. Aufgrund von neuzeitlichen Entwicklungen und mittels Berechnungen mit dem mathematischen Gletschermodell wird er die heutige Entwicklung illustrieren, um dann Prognosen unserer Gletscherwelt für den Rest dieses Jahrhunderts aufzeigen.



BAUBIOLOGIE ARCHITEKTUR



Planung Beratung Neu- und Umbauten
Bauführung Massiv- und Holzbauten

Architektur
Baubiologie
Minergie

Hans Felber 4803 Vordemwald 062 751 61 02
hans.felber@bluewin.ch

aktuell balkonverglasung



balkone | geländer
treppen | vordächer
alu-haustüren
brandschutzanlagen
wintergarten
balkonverglasung
stahlbau | carpports
zäune

morgenthaler
metallbau
profilpresswerk schlosserei

hauptstrasse 65 | 5056 attelwil
062 726 15 27 | morgenthalermetallbau.ch

gottlieb müller ag
hoch- und tiefbau



gottlieb müller

mühlethalstrasse 17
4800 zofingen

telefon 062 746 88 11
www.gottlieb-mueller.ch

... bauen mit liebe!

R. Wyss Gartenbau AG
Hinterwil 603
4813 Uerkheim

Telefon 078 722 44 32
www.gartenbau-wyss.ch



Gartengestaltung | Baum & Sträucherschnitt | Baggerarbeiten

Geschichten aus dem Haslital

31. Juli/1. August (Verschiebedatum 28./29. August)

Referent Walter Schläppi aus Guttannen war mit seiner Frau Ruth während 33 Jahren Hüttenwart der Gelmer-Hütte. Er wird uns aus den Aufzeichnungen seines Vaters Hans Schläppi-Caprez Episoden aus dem bergbäuerlichen Leben in Guttannen in seinem schönen «Haslitiisch» vortragen. Daneben werden wir viel Interessantes über längst verstorbene Guttanner Originale erfahren. Da sein Vater Hans 1931 als Lastenträger für das Baumaterial der Lauteraarhütte tätig war, verbindet Walter ein Teil seiner Jugendzeit auch mit unserer Hütte. Walter wird uns daher auch von den Erlebnissen seines Vaters aus dieser Zeit erzählen.

PROGRAMM:

- Treffpunkt jeweils ab 09.00 Uhr
- Restaurant Grimsel Hospiz
- Kaffee und Gipfeli
- Abmarsch ca. 10.00 Uhr für die rund 4 ½- bis 5-stündige Wanderung zur Hütte.
- Mittagsrast am Ende des Stausees, danach Aufstieg zur Hütte ca. 300 Höhenmeter.
- Nach dem Abendessen beginnen die oben erwähnte Vorträge.
- Frühstück am Morgen um 08.00 Uhr, danach Wanderung zurück zum Hospiz und Heimkehr.

KOSTEN:

- Halbpension in der Hütte Fr. 76.– für nicht SAC Mitglieder, Fr. 63.– für SAC Mitglieder

ANMELDUNG:

unter www.lauteraarhuette.ch, Reservationsformular unter «Reservation und Kontakt» verwenden. Bitte unter Bemerkungen Anlass erwähnen.



Für diese Anlässe machen wir Werbung im Haslital. Kameraden der SAC Sektion Zofingen sind selbstverständlich gerne eingeladen. Bitte meldet Euch über unsere Homepage bei DropTours an. Unter den Angemeldeten können wir dann Fahrgemeinschaften organisieren.

Die direkte Anmeldung bei der Hütte ist aber in jedem Fall unerlässlich.

Wir freuen uns auf einen grossen Besucheraufmarsch und versprechen einen interessanten Hüttenabend.

SAC Sektion Zofingen, Vorträge / Kulturelles
info@sac-zofingen.ch



Axporama

Leben mit Energie



Axporama ist das Besucherzentrum der Axpo beim Schloss Böttstein und zeigt die Ausstellung «Leben mit Energie».
Aktuell: Interaktives Alpengletscher-Exponat.

Auf Voranmeldung kostenlose Führungen für Gruppen im Axporama sowie im Kern- oder Wasserkraftwerk Beznau. Das ideale Ausflugsziel für Firmen und Vereine!

Axporama | Schlossweg 16 | CH-5315 Böttstein AG
T +41 56 250 00 31 | axporama@axpo.com | www.axpo.com/axporama

VERMIGELHÜTTE: KORPORATION URERN HAT BAURECHT BIS 2045 VERLÄNGERT

Die Basis für die Stromversorgung ist gelegt. **Die Talversammlung der Korporation Urern (Andermatt) hat am 17. Mai das Baurecht für die Vermigelhütte um 30 Jahre bis 2045 verlängert. Damit ist die Basis für das grosse Elektrifizierungsprojekt gelegt. Dank zahlreichen Partnern und grosser Unterstützung durch die Mitglieder des SAC Zofingen können im Juni die Bauarbeiten beginnen. Noch warten wir auf die Bewilligung des Eidg. Starkstrom-Inspektorates, aber wir gehen davon aus, dass im Herbst auch das acht Kilometer lange Mittelspannungskabel (16kV) unter dem Alpenhauptkamm verlegt und die Hütte 2016 ans Stromnetz angeschlossen werden kann. Ende Juni anfangs Juli werden Lehrlinge der Bauunternehmung SPAG (Schnyder Plüss AG) in der nahen Umgebung der Hütte die ersten Leitungen verlegen.**

Die 1972/73 im Frondienst erstellte sektions-eigene SAC-Hütte ist der erste Etappenort auf der 2012 eröffneten Weitwandertour «Vier-Quellenweg» und hat dadurch für viele Wanderer und Tourengänger grosse Bedeutung erhalten. Mit dem geplanten Anschluss ans öffentliche Stromnetz kann die Hütte auf ökologisch und raumplanerisch verantwortungsvolle Weise auf die Zukunft vorbereitet und auf die heutigen Bedürfnisse ausgerichtet werden.

Viele Partner ermöglichen weitsichtige Lösung

Mit der Verlegung des ersten Teils des von der Leoni Studer AG gelieferten Mittelspannungskabels zwischen Hütte und Stolleneingang können wir bereits Ende Juni beginnen. Die Verlegung des Kabels im sieben Kilometer langen unterirdischen Wasserstollen zwischen der Unteralp UR und dem Ritomsee TI ist im Herbst geplant. Beat Weber, Präsident der SAC-Sektion Zofingen, ist glücklich, für dieses Projekt engagierte Partner und in der Korporation Urern eine wohlwollende Grundeigentümerin gefunden zu haben: «Alleine hätte wir diese Investition nicht stemmen können.» Genauso dankbar ist Beat für die grosse Unterstützung, die dieses Projekt innerhalb der Sektion erhalten hat.

Die Spendezusagen hätten gezeigt, dass

die Vermigelhütte als «Zofinger Hütte» gut in der Basis verankert ist. (Die Sammlung wird noch weitergeführt, der Einzug der zugesagten Spenden erfolgt in den nächsten Wochen, sobald wir das Kabel bei der Leoni Studer AG bestellt haben.)

Dankbar ist die Baukommission vor allem auch der Axpo-Holding, die diesem Projekt von Beginn weg positiv gegenüber gestanden ist und mit der Unterstützung dieses nicht alltäglichen, hochalpinen Bauprojekts den Beweis für das langfristige und nachhaltige Engagement beim beliebten «Vier-Quellenweg» rund um das Gotthardmassiv erbracht hat.

Die für dieses Projekt ebenfalls enorm wichtige Leoni BetaSolution Studer AG unterstreicht mit ihrer Unterstützung bei der Lösungsfindung, den Bewilligungsverfahren, der Projektierung sowie dem Logistikkonzept ihre Rolle als innovative Dienstleisterin bei grossen Herausforderungen im Bereich der Stromübertragung im alpinen Gebiet. Für Leoni-Projektleiter Silvio Dreier ist die Arbeit mit der SAC-Sektion Zofingen motivierend und spannend. «Durch die intensive Zusammenarbeit haben wir eine energie- und kosteneffiziente Lösung gefunden.» Schliesslich gebührt auch der SBB, welche als zukünftige Betreiberin der Anlage auch den Wasserstollen für die Kabelverlegung zur Verfügung stellen, grosser Dank. Ihrer Weitsicht und Kooperationsbereitschaft ist dieses Projekt u.a. überhaupt zu verdanken. Erfreut zeigt sich die Baukommission auch über die kooperative Haltung der Korporation Urern, die mit der Verlängerung des Baurechts ebenfalls einen gewichtigen am Projekt-Erfolg hat.

Die Zukunft: Strom, Telefon, Internet

Die hoch über Andermatt gelegene Vermigelhütte SAC verfügt aktuell über 35 Schlafplätze. In einem schönen Tourengebiet und am attraktiven Vier-Quellenweg gelegen sind die Übernachtungszahlen in den letzten Jahren stetig gestiegen. Die Infrastruktur der vor über vierzig Jahren erbauten Hütte entspricht trotz steter Erneuerungen und sanfter Modernisierung, insbesondere

Nähen, Flecken und Stricken



Marlise Meier
Hauptstrasse 39
4812 Mühlethal

062 751 71 59 oder 079 273 50 25



Natürlich – gut beraten

Monika Sager
Vordere Hauptgasse 32
4800 Zofingen
Telefon 062 751 12 33
Telefax 062 751 12 96
www.drogerie-unterstadt.ch

LEONI – Halogenfreie und elektronenstrahlenvernetzte Kabel. Wir messen unsere Leistungen am nachhaltigen Nutzen der Umwelt.



LEONI Kabellösungen zeichnen sich durch aussergewöhnliche Vielfalt aus. Bei Entwicklung und Produktion legen wir grossen Wert auf Aspekte der Sicherheit, Medien- und Temperaturbeständigkeit, Volumenoptimierung und Gewichtsreduktion. Kontaktieren Sie uns – Wir haben für jede Fragestellung die richtige, nachhaltige Kabellösung.

The Quality Connection

LEONI

LEONI Studer AG - Herrenmattstrasse 20 - CH - 4658 Däniken - Telefon 062 288 82 82
verkauf-schweiz@leoni.com - www.leoni-studer.ch

Daniel Vonwiller

Bergführer
Städtli 22, 4663 Aarburg,
Tel. 062 791 14 76, Mobile 079 668 44 88
dvonwiller@bluewin.ch

- ▶ Klettern und Bergsteigen
- ▶ Ski-, Telemark- und Schneeschuhtouren
- ▶ Steileisklettern
- ▶ Arbeiten am Seil



Willkommen im Bed and Breakfast am Bühlberg an der Lenk im Simmental.

Gastieren in über 150-jähriger Geschichte mit modernem Charme. Sechs schöne Gästezimmer, eine gemütliche Scheune mit Cheminée und einer Laube mit Sitzgelegenheiten und TV-Gerät, sowie unser schöner Garten laden zum Verweilen ein.

TEL +41 (0)33 733 04 19
MAIL info@bbambb.ch
NET www.bbambb.ch



bei der Energieversorgung (Holz / Gas), nicht mehr den heutigen Anforderungen an eine Gebirgsunterkunft mit Gastbetrieb und Tagesgästen. Dank dem Elektrifizierungsprojekt wird die Vermigelhütte ab 2016 nicht nur über genügend Strom, sondern auch über eine sichere Telefonverbindung und einen schnellen Internet-Anschluss verfügen.

**Kabelverlegung im Herbst:
Helfer gesucht!**

Die Bauarbeiten im Herbst werden Baukommission, Projektleitung und viele Helfer während mindestens zwei Wochen auf Trab halten. Noch suchen wir arbeitswillige und flexible Helferinnen und Helfer für verschiedene Arbeiten (innerhalb und ausserhalb des Stollens)!

Wer sich für einen Einsatz auf der Unteralp interessiert, kann sich bei Ernst Stalder, Techn. Fachverantwortlicher SAC Zofingen über Details orientieren. Herzlich willkommen!

Ernst Stalder, Tel. 079 / 208 76 05
(ernst_stalder@bluewin.ch)

Tommy Dätwyler

Unsere Partner:



atmen atmen

Der Erfahrbare Atem nach Prof. Ilse Middendorf

Atemkurse in Kölliken und Aarau

Einzelbehandlungen z.B. bei Schlaf- und Verdauungsbeschwerden, Erschöpfung, Angstzuständen ...

Auskunft und Anmeldung

praxis für a t e m therapie

dipl. Atemtherapeutin SBAM **ursula schelbert**
Laurenzenvorstadt 85 · 5000 Aarau · Tel. 062 723 17 21
www.lebensatem.ch

Kostenübernahme durch Zusatzversicherung



Luzernerstrasse 2
4665 Oftringen
Tel. 062 797 12 70

**Das Fachgeschäft
für Sommer- und
Wintersport**

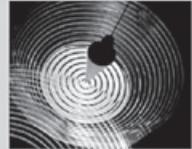
wüest



Ihr Partner am Bau

www.wuest.ch

- Hoch- und Tiefbau
- Kundenarbeiten
- Plattenarbeiten



Bauunternehmung Nebikon-Olten-Zofingen



TRAMP STORE



Travel & Outdoor

4632 Trimbach b. Olten Tel. 062 293 23 33

ADVOKATURBÜRO

EDWIN RUESCH

FÜRSPRECHER

Schiffhände 5, 4800 Zofingen, Tel. 062 752 32 00, www.fseruesch.ch, er@fseruesch.ch

WANDERUNG ZUR ST. CHRISCHONA, 11. APRIL 2015

Die ganze Osterwoche glänzte mit wunderbarem Frühlingswetter, aber ausgerechnet zum Samstag erlitt das Hochdruckgebiet einen Schwächeanfall und am Himmel machten sich Wolken breit. Trotzdem durfte Pius 8 Mitwanderer zu dieser Tour begrüßen. Die Bahn brachte uns über Olten nach Basel und weiter zum Badischen Bahnhof. Beim Verlassen des Bahnhofs unterquerten wir die Geleise über welche die ICE-Züge in Richtung Hamburg oder Berlin donnern. Nach der Unterführung stand uns genügend Zeit für den obligaten Kaffee mit Gipfeli im Zytigs-Stübli zur Verfügung, bevor wir mit der Wanderung auf die St. Chrischona starteten.

Gestärkt führte uns nun der Weg zuerst durch das wohnliche Schorenquartier bevor wir in Erlenpark einbogen und den idyllischen Fluss Wiese erreichten. Die Wiese entspringt im Schwarzwald, im Wiesental. Eine Karte aus dem 17. Jahrhundert zeigt die Wiese bei Riehen als reich verzweigter Fluss mit Kiesinseln und vielen Seitenarmen. Heute verläuft die Wiese fast durchgehend in einem künstlichen Bett. Bereits im 13. Jahrhundert wurden mit zahlreichen Kanälen Mühlen betrieben oder Wiesen bewässert. Reste dieses weitläufigen Gewässersystems existieren noch heute. Im Wiesental, genauer in Hausen, lebte auch Johann Peter Hebel. Er wird gemeinhin auch als Pionier der alemannischen Mundartdichtung erwähnt.

Gemächlich wanderten wir der Wiese entlang und erfreuten uns an den ersten Boten des Frühlings. Bald erreichten wir Riehen, das grosse grüne Dorf im Kanton Basel-Stadt mit etwas über 20'000 Einwohner. Riehen ist auch der Standort der weltweit geschätzten Fondation Beyeler mit ihrer Sammlung der Moderne. Kultur und Architektur verbindet sich zu einem Ganzen, das seinesgleichen sucht.

Vorbei an der Dorfkirche durchqueren wir das Dorf bis zu den schönen Wohnquartieren mit ihren Patrizier - Häusern unterhalb dem Chrischonaberg, auch vor dem Berg genannt. Dem breiten Waldweg folgend, erreichten

wir nach kurzer Zeit die St. Chrischona auf 522 m ü M, die grösste Erhebung des Kantons Basel-Stadt. St. Chrischona ist der Hausberg von Basel und liegt auf dem Gebiet der Gemeinde Bettingen, die dritte Gemeinde des Kantons Basel-Stadt. St. Chrischona grenzt auf zwei Seiten an Deutschland. Der höchste Punkt ist bei der Kirche und bei gutem Wetter reicht die Aussicht auf die oberrheinische Tiefebene mit Basel, die Vogesen, die Jurakette vom Mont Raimeux bis zur Geissfluh. Dazwischen öffnet sich der Blick zum Glarner, dem Pilatus und zu den Berneralpen. Ein weithin sichtbares Bauwerk auf der St. Chrischona ist auch der 250 Meter hohe Fernsehturm.



St. Chrischona war im Mittelalter bis zur Reformation ein Wallfahrtsort. Die erste Kirche wurde um 700 errichtet und im 9./10. Jahrhundert erweitert. Das heutige Kirchengebäude entstand im 15. Jahrhundert und Anfang des 16. Jahrhunderts. Die Kirche wurde zunehmend vernachlässigt und 1818 gar als Stall genutzt. 1839 erhielt Christian Friedrich Spittler die Erlaubnis zur Renovierung der Kirche, in deren Sakristei 1840 die Pilgermission St. Chrischona gegründet wurde, die auch heute noch hier besteht.

Nun war Zeit für die Mittagsrast. Auf dem Platz vor der Kirche hatte es genügend Stühle, um das Picknick so bequem wie möglich zu gestalten. Leider aber fielen immer wieder einige Regentropfen vom Himmel und bald mahnte Pius zum Aufbruch. Es wurde etwas freundlicher und wir genossen den

HOTEL * * * ZOFINGEN



KIRCHPLATZ 30 . CH-4800 ZOFINGEN
TEL. +41 (0)62 745 03 00 . FAX +41 (0)62 745 03 99

INFO@HOTEL-ZOFINGEN.CH
WWW.HOTEL-ZOFINGEN.CH

DIE SCHÖNSTEN
BERGTOUREN
BEGINNEN AM
STAMMTISCH –
wo denn sonst?



Mitten in der historischen Altstadt
für Feste, Veranstaltungen, Bankette und
genussvolle Stunden. Täglich geöffnet

THUTSTUBE, RESTAURANT BÖGLI,
BRAUI-BEIZ, BANKETT- UND KONFERENZ-
RÄUME, PARTY-SERVICE

das richtige Ambiente für jede Gelegenheit

schönen Abstiegsweg über Bettingen, dem Bettingerbach folgend zum wunderschönen Wenkenpark.

Die weiträumige Parkanlage mit gepflegten Rasenflächen, den seltenen Bäumen und Sträuchern sowie den reizvollen Weiheranlagen ist zweifelsohne einen Besuch wert. Das ganze wird ergänzt durch wunderbare Gebäude und Gartenanlagen, wie z.B. den Wenkenhof oder die Reithalle. Im exzellen-

ten Bistro in der Reithalle genossen wir einen feinen Kaffee mit hausgemachten Kuchen. Das freundliche Personal stellte uns speziell den kleinen Saal zur Verfügung.

Doch leider mussten wir bald aufbrechen, den schönen Ort verlassen und die Heimreise antreten. Pius wir danken dir für die schöne Tour. Es war ein Genuss.

Text und Foto von Willy Hartmann

WANDERUNG SCHLOSS HAGENWIL, 18. APRIL 2015

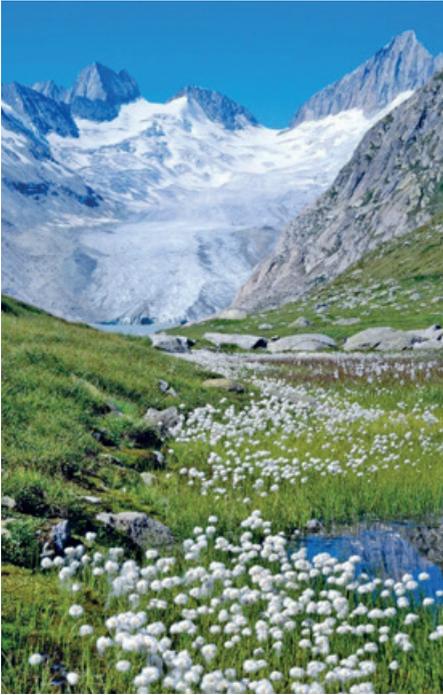


Um 06.00 Uhr trafen 12 SAC'ler am Bahnhof Zofingen ein, um mit Hans-Ruedi bei einer Wanderung von Bischofszell zum Schloss Hagenwil einen Teil der Ostschweiz kennen zu lernen. In Zofingen war es noch Nacht, der Himmel wolkenverhangen und die letzten Regenschauer kurz vorher Richtung Alpen weitergezogen. Auf der Fahrt nach Zürich zeigten sich im Osten die ersten Aufhellungen. Die Meteorologen versprachen einen relativ schönen Tag mit Wolken und Sonne. Bald trafen wir in Bischofszell ein, wo wir uns mit Kaffee und Gipfeli für die bevorstehende Tour stärkten. Hier stiessen noch zwei weitere Mitwanderer zu uns. Vor dem Restaurant begrüßte uns Hans-Ruedi Odermatt und gab einige Hinweise zur dieser malerischen Stadt. Für Bischofszell waren zwei Ereignisse von grundlegender Bedeutung, nämlich die Verlegung des Bischofsitzes von Vindonissa nach Konstanz - vermutlich Ende des 6. Jahrhunderts - und die Gründung der Klause durch Gallus im Tal der Steinach im Jahre 612. Im Jahre 720 wurde die Klause in das Kloster umgewandelt. Seit den siebziger Jahren haben viele Hausbesitzer oft mit gros-

sem finanziellem Engagement zum schönen Erscheinungsbild der barocken Altstadt beigetragen. Der nationale Dank erfolgte 1987 durch die Verleihung des Wakkerpreises.

Wir durchquerten die schöne Rosenstadt und verliessen dann bald die letzten Häuserzeilen, um leicht ansteigend den Bischofsberg zu erreichen. Das prächtige Panorama vom Säntis bis zu den Glarneralpen blieb uns verwehrt, da immer noch dicke Wolken die Berge verdeckten. Nun strebten wir dem interessanten Ort Hauptwil zu. Hier wurden durch die Leinenweberei Stoffe bis in den Orient verkauft und so durfte dieser Ort bis zum ersten Weltkrieg eine reiche Vergangenheit erleben. Zeugen davon sind wunderbare Häuser und das Schloss. Für die sorgsame Pflege dieser kostbaren historischen Schätze, zu denen auch das älteste Arbeiterwohnhaus der Schweiz zählt, wurde Hauptwil 1999 ebenfalls der Wakkerpreis des Schweizer Heimatschutzes zugesprochen.

Nun folgten wir den fünf Weihern, welche im 15. Jahrhundert für die Fischzucht vom Bischofszeller Pelagiusstift angelegt wurden. Diese Karpfenweiher waren die Voraussetzung für die spätere Nutzung der Wasserkraft und damit der Industrialisierung von Hauptwil. Als erstes Gewerbe ist für das Jahr 1448 eine Mühle belegt. Diesen wunderbaren Naturoasen folgend, erreichten wir auf schönen Wanderwegen bald die Ortschaft Wilen. Nach einer kurzen abwärtsführenden Schleife gelangten wir zur Tobelmüli und somit ins Tal der Sitter und bald zum Gehöft Gertau, ein Reithof mit Restaurant und ho-



Eure Clubkameradin, Yvonne Ruesch, vermittelt Euch gerne Ferien jeder Art inklusive guter Beratung bei:

GERBER 
Reisebüro Rothrist

Bahnhofstr. 11, Tel. 062 794 33 22
reisebuero-gerber-ag@bluewin.ch

Montag - Freitag: 09.00 – 11.45 Uhr
14.30 – 18.00 Uhr
Samstagmorgen 09.00 – 11.00 Uhr
Mittwochnachmittag geschlossen



CARMENDRUCK.CH

Layouts und Printprodukte

die begeistern

Carmen-Druck AG | 6242 Wauwil | 041 980 44 80 | info@carmendruck.ch | carmendruck.ch | karten-druckerei.ch

wülser haustechnik

Wülser Zofingen AG
Mühlethalstrasse 67
4800 Zofingen
Telefon 062 746 92 00

www.wuelser-haustechnik.ch

- Heizungsanlagen
- Kälteanlagen
- Lüftungsanlagen
- Klimaanlage
- Sanitäre Anlagen
- Traumbäder
- Bauspenglerei
- Dach- und Fassadenarbeiten
- Blitzschutz

Ihr Partner für ■ Wärme ■ Luft ■ Wasser

buchhandlung
mattmann ag
kirchplatz
4800 zofingen
tel. 062 751 45 50
tel. 062 751 13 05

*In zweifelhaften Fällen entscheide
man sich für das Richtige*
Karl Kraus



feigenen Produkten. Dazu kommt eine eigene Fähre über den Fluss. Hier verpflegten wir uns vorzüglich mit gemischten Salaten und Würste vom Grill oder hausgemachten Spätzli.

Nach dem Essen brachte uns dann der `Fährmann` in zwei Fahrten über die reissende und braun fließende Sitter. Übrigens ist dies noch die letzte Fähre im Kanton Thurgau und stammt aus der Pilgerzeit. Jetzt führte uns der Weg durch das Naturschutzgebiet Hudelmoos. Dieses liegt zwischen Amriswil und Bischofszell in einer vom Rheingletscher ausgehobelten Mulde. Das heute noch ca. 30 Hektaren umfassende Rietgebiet wurde 1933 unter Naturschutz gestellt und ist heute als Landschaft von nationaler Bedeutung eingestuft. Bald schon erreichten wir die ersten Häuser von Hagenwil und oberhalb der Kirche erschien das imposante Wasserschloss. Die ältesten Teile vom Schloss sind rund 800

Jahre alt. Erstmals wurde es 1264 im Zusammenhang mit einem Ritter Rudolf von Hagenwil erwähnt. Während den darauffolgenden Jahrhunderten hatten verschiedene Familien das Schloss zu lehen. Eine ruhige Zeit für die alten Gemäuer war angebrochen, als es zum Erholungsort der Geistlichen des Klosters St. Gallen diente. Bei der Klosterauflösung 1806 erwarb es dann der damalige Verwalter und Gemeindeammann Benedikt Angehrn. Seit nunmehr fast 200 Jahren ist das Schloss Hagenwil im Besitz der Familie Angehrn, die es mittlerweile in der 7. Generation führt. Neben den historischen Räumen und Gaststuben hat das Schloss auch seinen eigenen Wein, welcher vom schlosseigenen Rebberg stammt. Wir danken Hans-Ruedi für die kompetente Führung und die ausführlichen Informationen über diese schöne und für die meisten Teilnehmenden unbekannt Region.

Text und Foto von Willy Hartmann

WANDERUNG VON SCHILTWALD ZUM STIERENBERG

Die Themenwanderungen von Peter Soland führen uns zu wichtigen geografischen Punkten im Kanton Aargau. Letztes Jahr waren wir auf dem höchsten Berg, der ganz im Aargau liegt, nun bestiegen wir den höchsten Gipfel. Die zweite Wanderung dieser «Aargauer Trilogie» führte von Schiltwald zum Stierenberg (872m). Der Stierenberg ist der höchste Aargauer «Berg», dessen Gipfel vollständig auf dem Kantonsgebiet liegt. Nur der Grenzgipfel zu Solothurn, der Geissfluegrat (908m), den wir nächstes Jahr erwandern werden, ist noch etwas höher.

Auch wenn der Wetterbericht keinen sonnigen Tag versprach, versammelten sich neun SAC-Mitglieder am Bahnhof um mit dem Bus nach Schöftland zu fahren. Die Wartezeit dort von etwa 40 Minuten nutzten wir zu einem ersten Kaffeehalt im Schlossgarten. Hier stiess auch Brigitte mit Hund zu uns und die nun vollständige Gruppe fuhr mit dem Bus weiter nach Schiltwald. Unterhalb des durch den Roman «Schilten» berühmt gewordenen Schulhauses war Endstation und Ausgangspunkt für die Wanderung. Der Weg führte durch eine weite Hügellandschaft und später durch Wälder zur Stierenberghütte un-

terhalb des Gipfels, wo wir eine ausgiebige Mittagsrast machten. Gesättigt bewältigten wir die letzten paar Höhenmeter um mitten im Wald auf einer Tafel zu lesen, dass wir uns auf dem «Gipfel» befinden. Beim Abstieg nach Rickenbach konnten wir noch einen Blick auf die Alpen erhaschen und dann waren wir auch schon am Ziel. Von Rickenbach ging's mit dem Bus nach Sursee und weiter mit der Bahn nach Zofingen, wo wir wohlbehalten und planmässig ankamen.

Herzlichen Dank an Elisabeth und Peter.

*Text von Heinz Schaub
Foto von Käthi Däster*



SKITOUR GIGLISTOCK, 2. MAI 2015



Wegen den schlechten Wetterprognosen für Sonntag sind wir bereits am Samstag auf die Frühlingsskitour gegangen. Früh morgens sind wir in Zofingen losgefahren – noch im Regen aber mit der Hoffnung auf eine schöne Tour. Ohne viel Verkehr sind wir ziemlich schnell am Steingletscher angekommen – leider immer noch im Regen ...

Es war warm und regnerisch, der Schnee entsprechend plfotschig aber nach einer viertel

Stunde wurden unsere Bedenken von der Sonne weggeschmolzen und wir genossen den Aufstieg. Dem Bach entlang sahen wir in der Ferne die Tierberglühütte und konnten sogar einen Versorgungsflug per Heli beobachten.

Plötzlich hörten wir im Hintergrund einen ersten Lawinenabgang, gefolgt von vielen weiteren Lawinen, welche wir aus sicherer Distanz betrachten konnten. Es war beeindruckend, das so nah zu erleben, aber auch ein Hinweis, dass wir nicht so weit kommen, wie gewünscht. Nach ca. 400 hm Aufstieg und etwa 4 km Distanz entschied Werni, dass wir den Gipfel an diesem Tag nicht bezwingen. Die Steilstufe war zu gefährlich und wurde dann auch prompt verschüttet. Kein Grund zur Trauer, wir machten es uns gemütlich und genossen die Sonne und Aussicht!

Bei der Abfahrt schaffte es Marc, seinen Stock in 2 Hälften zu brechen. Dies erwies sich aber auf den flachen Hängen und beim stumpfen Schnee nicht wirklich als Vorteil. Trotzdem erreichten wir frohgelaunt den Steingletscher, wo wir noch etwas die herrliche Landschaft am Susten bei Sonne, Bier und gutem Sound der «Grimsel Session 2015» genossen!

Lieben Dank an Werni und Padi fürs Fahren.

Text und Foto von Melissa de Rooij

WANDERUNG LIESTAL-RHEINFELDEN, 9. MAI 2015

Durch den hellgrünen Buchenwald führt der Weg in einer langgezogenen Schleife hoch auf den Schleifenberg. Sechszehn Nasen stehen nun hier oben auf der fünften Plattform des Aussichtsturmes um festzustellen, dass die Alpengipfel hinter grauschwarzen Regenwolken unsichtbar geworden. So schauen wir denn hinunter auf Liestal, wo uns Willy Hartmann, unser Wanderleiter, nach dem Morgenkaffee auf einem Rundgang durchs «Stedtli» – so nennen die Baselbieter ihre Hauptstadt liebevoll – Geschichte und Brauchtum des Ortes in Erinnerung gerufen hat.

Bereits die Römer erkannten die strategisch wichtige Lage und bauten auf dem höchsten Punkt des Geländesporns zwischen Ergolz und Orisbach ein Castell. Um 1240 erhoben die listigen Frohburger Liestal zur Stadt und zugleich zum sicheren Etappenort um beim aufkommenden Handelsverkehr über den Gotthard fette Zölle einzustreichen. Freiheitsbewusst waren hier die Leute schon immer und nachdem sie die Parolen der Französischen Revolution bereits vorher vernommen hatten, begrüßten sie den durchreisenden Napoleon eher als Heilsbringer denn als Despot. Der zukünftige Empereur,



vom Empfang sehr beeindruckt, lobte seine unterwürfigen Citoyens mit der Aussage: «Liestal bien patriote». Während die braven Nidwaldner alte Rechte wahren wollten und dafür gegen die einfallenden Franzosen heldenhaft kämpften, errichteten die «Lieschtler» gleichzeitig, ganz im Sinne fortschrittlicher Bürger, den ersten Freiheitsbaum in der deutschsprachigen Schweiz. – Feste werden hier nicht gefeiert wie sie fallen; schon in grauen Vorzeiten wurden Datum und Ablauf geplant und bis heute daran festgehalten. Wie es an der «Buurefasnacht», am Sonntag nach dem Aschermittwoch, am «Chienbäse» zu und her geht, ist in der Schweiz einmalig. Gebundene brennende «Besen» aus Föhrenscheiten – sie wiegen allerdings zwanzig bis hundert Kilogramm – werden durch die verdunkelte Stadt getragen. Als wären sie von Sinnen, ziehen sie mit meterhohe Flammen aufwerfenden eisernen Feuerwagen durch das «Törli» – gemeint ist das grosse Obertor – um ins «Stedtli» zu gelangen. An Zuschauern fehlt es ihnen nicht. Zu Zehntausenden kommen sie von nah und fern. Feierlich verbringen sie den «Banntag», am Montag vor Auffahrt. Da ziehen die Männer, blumengeschmückte Hüte und einen Spazierstock tragend, von Trommel- und Pfeifenklängen unterhalten um die Gemeindegrenze. Sie werden von ihren Kindern begleitet. Frauen sind ausgeschlossen! Aus Protest gegen den

Männer-Festtag ziehen sie vier Tage später, am Auffahrtstag, zum «Weiber-Banntag» los. – Nach einem Schluck Tee verlassen wir den Festplatz neben dem Aussichtsturm. Der Waldweg führt nun an Ortsbezeichnungen vorbei, über die man sich frei Gedanken machen kann: Windentalhalden, wehen hier wohl gar oft Winde oder wachsen da viele Winden; Stechpalmenhegli, der Name wird bestätigt, es hat Stechpalmen; Über die Geiss, da wird es wohl komplizierter! Das stille Dorf Hersberg liegt sanft eingebettet zwischen waldbekränzten Wiesen und Getreidefeldern. Name und Lage deuten auf einen alemannischen Rodungshof. Schnurgerade wandern wir auf dem staubigen Feldweg, vorbei an verblühten Kirschbäumen, an Dinkel- und Roggenfeldern bis nach Hinterzelg, unserem Rastplatz. Auf dem Bänkli haben nur fünf Personen Platz und somit dienen die zahlreich vorhandenen Holzrugeli als Sitzgelegenheit. Seit geraumer Zeit türmen sich schwarze Wolken auf, aber wir werden weiter vom drohenden Nass verschont. Alice hat vor zwei Jahren an diesem Ort grosszügig Willisauer Ringli verteilt. Helen wusste damals wie die harten Dinger am besten Zähne schonend vertilgt werden. Heute verteilt Alice Apfelschnitze und Helen erteilt keine Ratschläge. Dem Halmet entgegen, wo die Schwarzkittel heimisch sind, schlängelt sich der Wanderweg lange durch schönen

Plenterwald um weiter unten über hügelige Matten, mit Sicht bis in den Schwarzwald, talwärts zu führen. Vom Tschabänni aus zeigen sich breit hingelagert die Gebäulichkeiten des Zisterzienserinnenklosters Olsberg. Das nachweislich älteste Frauenkloster dieses Ordens in der Schweiz wurde 1234 als Hortus Dei, als Garten Gottes, gegründet. Das Stift hat Höhen und Tiefen erlebt und dabei die Geschicke des Dorfes Olsberg über fünfhundert Jahre mitgeprägt. Im Rahmen des Solsberger Festivals am Hochrhein musiziert die argentinische Cellistin, Sol Gabetta, jährlich mit Gleichgesinnten auch an diesem historisch bedeutenden Ort. – Die Klosterkirche

ist geschlossen und so geht es weiter hoch zur Dorfreutenen. Von dort steigen wir ab über einen bewaldeten und sanft abfallenden Ausläufer des Tafeljuras in die älteste Zähringerstadt der Schweiz, nach Rheinfelden. Nach einem kleinen Stadtrundgang findet die schöne Wanderung ihren Abschluss in geselliger Runde bei Bier und Kaffee mit grossen Kuchenstücken. Mit ortskundig und geschichtlich präzisen Angaben haben wir wiederum ein Stück Heimat näher kennen gelernt. Dafür danken wir Willy recht herzlich.

Text von H.R. Odermatt

Foto von Regina Heini

VELOTOUR GÄU, 10. MAI 2015

«Distanz 50km, ca. 450hm» steht für die diesjährige Velotour im Programm. Die Analyse von Peter Soland's GPS Daten ergab 48.7km und ungläubliche 520hm. Die Höhenmeter waren aber ganz gut verteilt über die Strecke und ich hätte wesentlich weniger geschätzt. Mit 100hm entsprechend 1Lkm hat uns Edi Ruesch also 0.6 Leistungskilometer zu wenig abverlangt.

Gestartet sind 11 Velofahrer(innen) um 9 Uhr mit ganz unterschiedlichen Vehikeln. Ich z.B. fuhr ein Tigra mit Baujahr 1979. Über Riken und Murgenthal fuhren wir gemächlich zum Kaffee nach Neuendorf. Kaffeehalt in Neuendorf gemäss Peter's GPS Daten von 10:03:58 bis 10:51:08 auf Punkt 627218 239204. Weiter ging es nach Schwarzhäusern, über das

Wehr von Wynau und Obermurgenthal nach St. Urban. Gruppenfoto auf dem Wehr. Die Aare führte ganz schön Wasser an diesem Wochenende. Das Wetter wurde je länger je prächtiger.

Nach dem feinen Mittagessen unter Sonnenschirmen im Klostergasthaus Löwen trampen wir weiter via Hasliwald, Tannenbaum und Strengelbach nach Zofingen. Die Autobahn überqueren wir um 15:05:12. Ab hier verflüchtigen sich die Teilnehmer in alle Richtungen. Ich hoffe, es sind alle noch gut Zuhause angekommen. Es war eine schöne Velotour. Dank an Edi für die gute Organisation.

Text von Thomas Straub

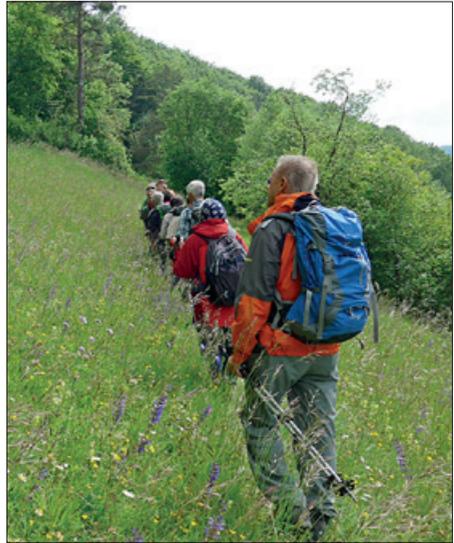
Foto von Yvonne Ruesch



HINTERREBE ASP, 23. MAI 2015

Nachdem die Wetterprognosen einen regenfreien Tag versprachen, entschied Werner Zaugg, die Wanderung durchzuführen. Die Gruppe reiste mit den ÖV auf die Staffelegg. Hier schlossen sich noch 5 Wanderer der Gruppe an.

Nach einem Aufstieg über den Herzberg führte der Weg abwechselnd durch Wald und Feld in leichtem Auf und Ab bis zu einer nach Südwesten abfallenden Hangflanke. Die Hinterrebe befindet sich westlich des Dorfkerns von Asp und ist Eigentum der Pro Natura. Auf über fünf Hektaren breitet sich eine sehr artenreiche Magerwiese aus, die für ihre geschützten Orchideen bekannt ist. Diese gut besonnte und strukturreiche Fläche ist ein Naturschutzgebiet von kantonaler Bedeutung. Wir konnten eine grosse Artenvielfalt mit einer grossen Auswahl an seltenen Pflanzen bewundern. Darunter viele Orchideen, zum Beispiel Spitzorchis, Waldvögelein, Geflecktes Knabenkraut, Dingel, Asp-Helmorchis und viele mehr, gesamthaft 12 Arten. Die letzte Etappe der Wanderung führte uns nach Densbüren und von hier mit Bus und Bahn zurück nach Zofingen.



Vielen Dank Werner für die Augenweide dieser schönen Pflanzen praktisch vor unserer Haustür.

*Text von Käthi Däster
Foto von Regina Heini*

MTB TOUR BELCHEN, 31. MAI 2015

Um 9.00 Uhr trafen sich 5 Männer und 2 Frauen beim Feuerwehrlokal in Zofingen mit dem Ziel Belchenfluh. Das Wetter war für diese nicht ganz flache Tour ideal, nicht zu kalt und nicht zu heiss. Nach der Anfahrt der Wigger entlang nach Aarburg, unter dem Start des 1000-er Stägli durch nach Kappel und Hägendorf. «Z' Hägendorf foht das Stige a». Bis zum General Wille-Haus steigt es auf eine Strecke von 6,5 km Länge um 460 m an. Die Schweizerfahne beim Wille-Haus verspricht einen kurzen Kaffeehalt. Aus dem Kaffee wird aber nichts, denn der «Hüttenwart» ist nur zum Aufräumen hier her gekommen. Wir sollen dann aber seine Frau grüssen, meint er, welche beim Sätteli unter der Belchenfluh eine Tischbewirtung aufgebaut habe.

Vom Kreisel in Hägendorf zum Sätteli sind es ziemlich genau 9 km. Auf dieser Strecke

steigt es mit wenigen Ausnahmen fast ständig an. Das gibt eine durchschnittliche Steigung von mehr als 7%. Die steilste Stelle dürfte eine Steigung bis 15% haben.

Bevor wir die Aussichtsplattform auf dem Belchen besteigen, sichert uns Yvonne vier Süssigkeiten bei Frau «Hüttenwart», denn wir sind auf dem Gipfel nicht alleine. Das günstige Wetter hat neben einigen andern Bikern auch etliche Wanderer auf die Belchenfluh gelockt. Die Sicht ist zwar nicht ganz klar, aber dennoch wieder eindrücklich. Nun geht es über Gwidem zum Restaurant Allerheiligenberg, mal steil hinauf, dann steil hinunter, mal auf breiten, dann auf schmalen Pfaden.

Auf Allerheiligenberg können wir uns etwas verpflegen und den durch das Schwitzen erlittenen Salzverlust wieder ausgleichen. Auf



für uns oft unbekanntenen Wegen führt uns Edy sicher nach Bärenwil und über die Sattelhöchi hinunter nach Hägendorf. Dann haben wir den letzten Anstieg bei Kappel zu bewältigen, weiter übers Ruppoldingerwehr und der Autobahn entlang zurück nach Zofingen. Mann und Frau sind nach insgesamt

50 fast unfallfreien Kilometern und über 1000 Höhenmeter doch etwas geschafft, aber alle noch gut gelaunt. Besten Dank an Edy für die sichere und kundige Führung.

Text von Erich Zubler

Foto von Yvonne Ruesch

SKITOURENWOCHE 1, VANOISE, 10. – 17. APRIL 2015

Eine Woche vor Abreise muss unser Bergführer, Thomas Theurillat, aus familiären Gründen absagen, sorgt aber gleichzeitig für Ersatz in der Person von Lucas Iten aus Gontenschwil. Dieser kann aber nur von Freitag bis Freitag, statt bis Sonntag, führen. Kein Problem, wir sind flexibel. Nach 5 Std. und 15 Minuten reiner Fahrzeit erreichen wir am Freitagabend unser Hotel «Les Seracs» in La Reclaz zwischen Tignes und Val d'Isère am (leeren) Stausee. Am Samstag fährt uns das nette Hoteliers Paar mit ihren zwei PWs zur Seilbahn, welche uns ins Skigebiet vom Col de Iseran bringt. Missgeschick am Sessellift: Michael fällt mit dem Rucksack aus dem Sessel. Er blutet im Gesicht, aber die Schmerzen sind in der Schulter. Er wirft eine Schmerztablette ein und meint, es sollte gehen. Wir traversieren mit den Fellen zu einem Pass und fahren anschliessend ein Stück runter.

Michael stürzt und fällt wieder auf die schmerzende Schulter: Nun wird ein He-

likopter bestellt, die Schmerzen sind zu gross. Wolken und Nebelfelder ziehen auf, doch nach zwei Stunden ist der Heli endlich da. Wir sind froh, dass Michael die Tortur vom Rückweg erspart bleibt. Am späteren Nachmittag erreichen wir das Refuge Prariond, wo wir zwei statt nur einer Nacht bleiben. Dadurch ergibt sich am Sonntag eine ideale Akklimatisierungstour auf den Pointe de la Galise, 3343m. Auf dem Gipfel treffen wir drei Italiener, welche vom Aosta Tal aufgestiegen sind und CH-Movement Skis fahren. Wahrscheinlich haben zwei unserer Gruppe diesen Gipfel bereits im Jahr 2001 oder 2002 von der Benevolo Hütte aus bestiegen. Dazumal war die Tourenwoche 2 mit Beat Rufibach im Grand Paradiso Nationalpark unterwegs.

Am Montag Abmarsch um 8 Uhr (wir haben schliesslich Ferien!) via Grand Aiguille Rousse, 3482m, rüber zur Carro Hütte. Die Abfahrt direkt vom Gipfelhang ist steil aber gut fahr-

bar, nachher folgen Sulzhänge vom Feinsten. Am Dienstag legen wir den Fokus wieder auf tolle Abfahrten und verzichten auf einen Gipfel. Vom Col Perdu auf 3285m sausen wir über herrliche Hänge runter bis 2100m. Wir legen die Pickel und Steigeisen in ein Depot, da wir morgen hier wieder vorbei kommen werden. So ist der Rucksack etwas leichter für den Aufstieg in der Nachmittagshitze zurück zur Carro Hütte auf 2759m. Heute staucht sich Rolf die Hand und Ursula prellt sich die Schulter – hört das nie auf? Sie können aber die Tourenwoche fortsetzen.

Am Mittwoch in zwei Stunden rauf auf den Col du Grand Méan, 3214m. Wir besteigen zwei kleine Gipfel, welche imposante Tiefblicke bieten und Sicht in den Süden inkl. Monte Viso. Lucas führt uns auf eigenen Routen zur Evettes Hütte. Die Berner Gruppe, welche immer etwa parallel zu uns unterwegs ist, nimmt die Normalabfahrt. 4 x fellen wir heute an. Wie schon in der 1. Hütte beobachten wir Murmeltiere, welche bereits ihre Löcher verlassen. Die Hütten sind eher einfach und manchmal echt kalt. Die Aufenthaltsräume können dunkel sein, weil die Fenster noch im Schnee sind, aber auch gemütlich und lichtdurchflutet. Kuchen am Nachmittag offerieren die Hüttenwarte nie – schade und schlecht fürs Geschäft!

Am Donnerstag soll das Wetter umschlagen und ausgerechnet heute ist der Gipfel des Albaron auf dem Programm. Wir marschieren noch im Dunkeln, vor 6 Uhr los. Langer Aufstieg im Flachen, dann immer steiler die Gletscherflanke hinauf. Anfangs Grat Montage der Steigeisen, Aufbinden der Skis und Bildung von zwei Zweierseilschaften. Einstündiger Marsch durch Schnee und Fels, einfach aber ausgesetzt. Um 10.30 Uhr Ankunft auf den L'Albaron, 3637m. Wetter verschlechtert



sich. Sofortiges Abseilen durch 15 Meter Fels und 15 Meter Schnee, anschliessend Balanceakt im steilen Hang um Steigeisen abzuziehen und Skis anzuziehen. Oh Schreck: ein Franzose rutscht aus und saust den Hang hinunter. Gottlob kann er rechtzeitig bremsen. Langes Traversieren, aber dann direkte Abfahrt zur Averole Hütte auf 2200m. Sie liegt fast schon im Grünen bzw. Braunen. Endlich wieder fliessendes Wasser. Ursula leistet sich eine Dusche. Obwohl die Aussicht auf dem Gipfel fehlte, war es ein gelungener Tag.

Am Freitag schneit und regnet es. Ein Taxi bringt uns runter nach Bonneval-sur-Arc und erspart uns ein langer Fussmarsch. Dann geht es zuerst zu Fuss und später auf den Ski auf und neben der Passstrasse zum Col d'Iseran, dem Startpunkt unserer Tourenwoche. Wir fahren die steile, schwarze Piste, durch den Wald, runter nach Le Fornet, dann per Ski Bus nach Val d'Isère und per Hoteltaxis zurück zu unseren Autos beim Hotel. Das Auto Heeb fährt mit Lucas zurück. Hans, Günter und Yvonne verlängern eine Nacht und hoffen auf Wetterbesserung. Der Samstag zeigt sich von der sonnigen Seite und sie toben sich auf den unzähligen Pisten von Tignes aus. Nur schade, dass die «Grande Motte»- Bahn wegen Sturmschäden geschlossen bleibt. Die Woche war geprägt von einem sehr unglücklichen Start, dem blauen Himmel, milden Temperaturen, dünnen ungesalzene Suppen, vielen Omeletten und Crêpes, keiner Pasta, steilen Abfahrten, wunderbarem Sulzschnee und guter Kameradschaft. Vielen Dank an unsere Bergführer fürs Organisieren und Führen. Dank auch den beiden Seil Trägern Rolf und Hans. Gute Besserung an Michael. Die Teilnehmer Ursula, Luzia, Rolf, Günter, Hans und Yvonne

Text und Foto von Yvonne Ruesch



BW

Samstag, 4. Juli 2015 Wanderung zum Speer 1951m (Sektion)

Anford. / Zusatz
Leitung
Anmeldung
Kosten / Reise
Besprechung
Treffpunkt
Route / Details

Kond. B, Techn. T2
Kurt Schärer, Hüttenrain 6, 5745 Safenwil, Telefon 062 797 30 67
Internet
CHF 60.- CHF Basis Halbtax / ÖV
Telefonisch
Sa 4. Jul. 2015, 6.30 Uhr / Bahnhof Zofingen
Zofingen ab 6:43 mit ÖV via Zürich nach Amden. Die ersten HM mit der Sesselbahn. 700m Aufstieg, 1100m Abstieg, Wanderzeit 5h. Der Speer wird auch Rigi der Ostschweiz genannt und bietet eine hervorragende Rundschau in die Bergwelt der Ostschweiz.

Ausrüstung

Übliche Wanderausrüstung



BW

Samstag, 4. Juli 2015 - Sonntag, 5. Juli 2015 Mondscheinwanderung zur Lauteraarhütte (Sektion)

Anford. / Zusatz
Leitung
Anmeldung
Kosten / Reise
Besprechung
Treffpunkt
Route / Details

Kond. B, Techn. T4
Jakob Schärer, Nordstrasse 12, 5036 Oberentfelden, Telefon 079 564 47 44
Internet bis So 28. Jun. 2015
25 CHF für Mitfahrer
E-Mail
Sa 4. Jul. 2015, 17.00 Uhr / Grimsel-Hospiz
Mondscheinwanderung mit Heinz Müller und Jakob Schärer. Treffpunkt: Forstacker Zofingen 14.50 Uhr am 4.7.15. Die Tour wird nur bei guter Witterung durchgeführt. Wanderzeit 4-5 Stunden.

Ausrüstung

Gute Wanderschuhe, Regenschutz, warme Kleidung, Getränke und Zwischenverpflegung, Stirn-oder Taschenlampe, Seiden- Hüttenschlafsack.



H

Sonntag, 5. Juli 2015 - Freitag, 10. Juli 2015 Sommertourenwoche (JO) Grialetsch (JO/KiBe)

Anford. / Zusatz
Leitung
Anmeldung
Kosten / Reise
Besprechung
Treffpunkt
Route / Details

Kond. B, Techn. ZS
Nadine Feiger, Nussweg 12, 4800 Zofingen, Telefon 076 464 59 51
Internet bis Do 30. Apr. 2015
CHF 180.- CHF Basis Halbtax / ÖV
Treffen: Mi 1. Jul. 2015 / Mittwochsklettern
So 5. Jul. 2015 / Bhf Zofingen
Am Sonntag Anreise nach Dürrboden im Dischmatal bei Davos und Aufstieg zur Hütte. Die nächsten Tage verbringen wir mit Klettern und Bergsteigen rund um die Hütte. Am Freitag kehren wir zufrieden und braungebrannt wieder zurück. Details folgen!
Ausrüstung folgt später!



BW

Samstag, 11. Juli 2015 Faulhorn (Sektion)

Anford. / Zusatz
Leitung
Anmeldung
Kosten / Reise
Besprechung
Treffpunkt
Route / Details

Kond. A, Techn. T2
Werner Zaugg, Blumenrain 137, 4814 Bottenwil, Telefon 062 721 35 05
Internet von Fr 15. Mai 2015 bis Mi 8. Jul. 2015
CHF 77.- CHF Basis Halbtax, plus Firstbahn
Telefonisch
Sa 11. Jul. 2015, 6.00 Uhr / Bahnhof Zofingen
Mit den ÖV fahren wir über Olten-Bern-Interlaken nach Grindelwald und mit der Seilbahn bis First. Zu Fuss geht es weiter am Bachsee vorbei auf das Faulhorn, 2680m, 2 Std. Weiter absteigend über Gümtürli zur Station Schynige Platte, ca. 3 Std.
Ausrüstung Wanderausrüstung, Stöcke, Regenschutz Verpflegung aus dem Rucksack

PROGRAMM

KS+

Samstag, 11. Juli 2015 - Samstag, 18. Juli 2015 Sommertourenwoche 2 (Sektion)

Anford. / Zusatz
Leitung
Anmeldung
Kosten / Reise
Besprechung
Route / Details

Kond. B, Techn. WS
Christian Stammbach, Gässli 55, 4665 Oftringen, Telefon 062 797 37 82
Internet bis Mo 25. Mai 2015, Max. TN 15
CHF 800.- CHF Basis Halbtax / PW
Treffen: Mo 6. Jul. 2015, 19.30 Uhr / Hotel Zofingen
Am Gardasee und Umgebung gibt es viele schöne Wanderrouten und Klettersteige. Wir werden vor Ort den Verhältnissen entsprechend die Auswahl treffen. Länge der Touren 4 - 6 Std Auf- und Abstiege 450 - 800m. Klettersteige bis 950m.
Ausrüstung
Wanderungen: Komplette Wanderausrüstung, Stöcke von Vorteil.
Klettersteige: Klettersteigset, Helm und Handschuhe.



BW

Samstag, 11. Juli 2015 - Sonntag, 12. Juli 2015 Lauteraarhütte, Vortrag Gletscher (Sektion)

Anford. / Zusatz
Leitung
Anmeldung
Treffpunkt
Route / Details

Kond. A, Techn. T4
Willy Hartmann, Sägetstrasse 47, 4802 Strengelbach, Telefon 079 890 82 44
Internet bis Fr 3. Jul. 2015
Sa 11. Jul. 2015, 6.30 Uhr / Forstacker Zofingen
Hüttenanlass mit Vortrag am Abend. 06.30 Uhr gemeinsame Fahrt zum Grimsel Hospiz, Ankunft ca. 09.00 Uhr, Kaffee Gipfeli. Abmarsch zur Hütte ca. 10.00 Uhr. Nach dem Abendessen oben erwähnter Vortrag. Nach dem Frühstück Wanderung zurück zum Hospiz.
Ausrüstung
Wanderausrüstung mit Regenschutz, Zwischenverpflegung aus dem Rucksack



W

Samstag, 18. Juli 2015 Schwarzsee- Riggisalp-Breccaschlund (Sektion)

Anford. / Zusatz
Leitung
Anmeldung
Kosten / Reise
Treffpunkt
Route / Details

Kond. B, Techn. T2
Alice Arnold, Hinterbergring 13, 6260 Reiden, Telefon 062 7581765
Internet bis Mi 15. Jul. 2015
CHF 65.- CHF Basis Halbtax
Sa 18. Jul. 2015, 6.20 Uhr / Zofingen Bahnhof
Wir fahren nach Freiburg, mit dem Bus nach Schwarzsee und weiter mit der Sesselbahn nach Riggisalp. Wir wandern südwärts einer Hanglehne entlang auf die Alp untere Euschels, Rippelti, Alp Cerniets, Breccaschlund, untere Rippa und zum Schwarzsee zurück.
Gute Schuhe, und was es noch alles braucht in den Bergen.

Ausrüstung



KA

Sonntag, 19. Juli 2015 - Samstag, 25. Juli 2015 Sommertourenwoche Grimsel (Sektion)

Anford. / Zusatz
Leitung
Anmeldung
Kosten / Reise
Besprechung
Treffpunkt
Route / Details
Ausrüstung

Kond. C, Techn. S
Florian Zaugg, Hinterhubel 92, 4813 Uerkheim, Telefon 062 721 09 58
Internet von So 5. Apr. 2015 bis Sa 6. Jun. 2015, Max. TN 8
PW
E-Mail
So 19. Jul. 2015, 4.30 Uhr / Forstacker
Gratklettereien im Granit bis zum 4+. Dauer von 6 bis 10 Stunden
Steigeisen, Pickel, Klettergurt, Helm.



BW

Freitag, 31. Juli 2015 - Samstag, 1. August 2015 Lauteraarhütte, Haslitaler Geschichten (Sektion)

Anford. / Zusatz
Leitung
Anmeldung
Treffpunkt
Route / Details

Kond. B, Techn. T4
Willy Hartmann, Sägetstrasse 47, 4802 Strengelbach, Telefon 079 890 82 44
Internet bis Fr 24. Jul. 2015
Sa 11. Jul. 2015, 6.30 Uhr / Forstacker Zofingen
Hüttenanlass mit Vortrag am Abend. 06.30 Uhr gemeinsame Fahrt zum Grimselhospiz, Ankunft ca. 09.00 Uhr, Kaffe Gipfeli. Abmarsch zur Hütte ca. 10.00 Uhr. Nach dem Abendessen oben erwähnter Vortrag. Nach dem Frühstück Wanderung zurück zum Hospiz.

Ausrüstung

Wanderausrüstung mit Regenschutz, Zwischenverpflegung aus dem Rucksack



BW

Samstag, 1. August 2015 - Sonntag, 2. August 2015 Alpinwanderung zur Dossenhütte (Sektion)

Anford. / Zusatz
Leitung
Anmeldung
Kosten / Reise
Besprechung
Route / Details

Kond. B, Techn. T4
Bernadette Ackermann, Büelen 1, 6244 Nebikon, Telefon 079 281 37 13
Internet von Do 1. Jan. 2015 bis Mi 15. Jul. 2015, Max. TN 8
CHF 130.- CHF Basis Halbtax / ÖV
Telefonisch
Ab Rosenlauri 1370 m/üM via Rosenlaurischlucht Aufstieg zur Dossenhütte
2663 m/üM, weiss-blau markierter alpiner Bergweg, Übernachtung
Dossenhütte, 2. Tg. Abstieg ins Urbachtal nach Innertkirchen.
Klettergästli mit Reepschnur und 2 Karabiner

Ausrüstung



KA

Samstag, 8. August 2015 - Sonntag, 9. August 2015 Fleckistock (Sektion)

Anford. / Zusatz
Leitung
Anmeldung
Kosten / Reise

Kond. B, Techn. WS
Florian Zaugg, Hinterhubel 92, 4813 Uerkheim, Telefon 062 721 09 58
Internet, Max. TN 5
PW



KA

Samstag, 8. August 2015 - Sonntag, 9. August 2015 Klettern am Salbitschijen (JO/KiBe)

Anford. / Zusatz
Leitung

Anmeldung
Kosten / Reise
Besprechung
Treffpunkt
Route / Details

Kond. B, Techn. IV
Christian Bertschi, Alte Bühnenbergstrasse 8, 4665 Oftringen, Telefon 062
797 12 80
Telefonisch, Internet bis Mi 29. Jul. 2015
CHF 60.- CHF Basis Halbtax / ÖV
Telefonisch
Sa 8. Aug. 2015, 6.20 Uhr / Bhf Zofingen
Wir fahren mit den ÖV bis kurz nach Göschenen, steigen zur Salbithütte
auf und legen gleich los: 2 Tage Klettern im besten Granit. Tolle Wände und
zahlreiche Grate locken. Wo wir klettern, entscheiden wir vor Ort nach Lust
und Laune.
kompl. Kletterausrüstung inkl. Bergschuhe, Zwischenverpflegung, Sonnen-
und Kälteschutz

Ausrüstung



BW

Sonntag, 9. August 2015

5- Seenwanderung Gotthard/Terminänderung (Sektion)

Anford. / Zusatz
Leitung
Anmeldung
Kosten / Reise
Besprechung
Treffpunkt
Route / Details

Kond. B, Techn. T3
Jakob Schärer, Nordstrasse 12, 5036 Oberentfelden, Telefon 079 564 47 44
Internet bis Mi 5. Aug. 2015

25 CHF für Mitfahrer

E-Mail

So 9. Aug. 2015, 6.30 Uhr / Forstacker Zofingen

Schöne Wanderung beim Gotthard-Hospiz. Wanderzeit ca 4 1/2 Stunden. Nur bei schönem Wetter. Abfahrt mit PW 6.30 Uhr Forstacker. PW-Fahrer melden sich bei Jakob.

Ausrüstung

Wanderausrüstung mit Regenschutz, Zwischenverpflegung aus dem Rucksack evt. Stöcke



BW

Samstag, 15. August 2015 - Sonntag, 16. August 2015

2-Tagestour: Lenk, Iffigenalp, Lauenensee (Sektion)

Anford. / Zusatz
Leitung
Anmeldung
Kosten / Reise
Route / Details

Kond. B, Techn. T3

Willy Hartmann, Sägetstrasse 47, 4802 Strengelbach, Telefon 079 890 82 44
Internet bis Mo 3. Aug. 2015, Max. TN 12

CHF 120.- CHF Basis Halbtax (ca.)

Reizvolle Bergwanderung: Lenk, Siebenbrunnen, Iffigenalp. 2. Tag Iffigensee, Chüetungel, Lauenensee, Lauenen

Ausrüstung

Wanderausrüstung, Regenschutz, Stöcke, Zwischenverpflegung 1. Tag aus dem Rucksack. Abendessen auf der Iffigenalp. 2. Tag Mittagsrast mit Verpflegung aus dem Rucksack.



BW

Samstag, 15. August 2015 - Sonntag, 16. August 2015

Hüttenbesuch (Sohlenschoner)

Anford. / Zusatz
Leitung
Anmeldung
Besprechung

Kond. A, Techn. T2

Fritz Köppli, Sagenstrasse, 6264 Pfaffnau, Telefon 062 754 15 50

Telefonisch

Telefonisch



W

Samstag, 22. August 2015 Aussichtsberg La Berra (1719 m) (Sektion)

Anford. / Zusatz
Leitung
Anmeldung
Kosten / Reise
Besprechung
Treffpunkt
Route / Details

Kond. B, Techn. T2
Pius Hüsler, Kirchmoosstrasse 14, 4800 Zofingen, Telefon 062 791 6826
Telefonisch, Internet von Sa 30. Mai 2015 bis Do 20. Aug. 2015
CHF 54.- CHF Basis Halbtax. + 10.- für Bergbahn / ÖV
Telefonisch
Sa 22. Aug. 2015, 6.15 Uhr / Bahnhof Zofingen. Abfahrt: 06:32
Route: Schwarzsee - Fuchses Schwyberg - La Patta - Lauta Chia d'en Haut
- La Berra. Wanderzeit: 4 Std. Mit Bergbahn nach Le Brand und zu Fuss
nach La Roche. + 1 Std. Bus zurück nach Freiburg. Total Steigungen: 1000
Höhenmeter. Verpflegung aus Rucksack.
Wanderausrüstung. Verpflegung aus dem Rucksack

Ausrüstung



KA

Samstag, 22. August 2015 - Sonntag, 23. August 2015 Alpinklettern Furka (JO/KiBe)

Anford. / Zusatz
Leitung
Anmeldung
Kosten / Reise
Besprechung
Route / Details

Kond. B, Techn. Z5
René Wyss, Hinterwil 603, 4813 Uerkheim, Telefon 078 722 44 32
Internet bis Fr 14. Aug. 2015
CHF 60.- CHF Basis Halbtax
Treffen: Mi 19. Aug. 2015 / Mittwochsklettern
Vom Furkapass werden wir in die Sidelenhütte laufen und im Klettergarten
klettern gehen. Am Sonntag gibt es verschiedene Möglichkeiten, unter
anderem den Schildkrötligrat. Das Gebiet und die Hütte sind super. Lasst euch
diese Tour nicht entgehen!
Kletterfinken, Klettergurt, Helm, Rucksack, Wanderschuhe, Siedenschlafsack,
Essen und Trinken, angepasste Kleidung.

Ausrüstung



W

Samstag, 29. August 2015 Wichelsee (Sektion)

Anford. / Zusatz
Leitung
Anmeldung
Kosten / Reise
Besprechung
Treffpunkt
Route / Details

Kond. A, Techn. T1
Käthi Däster, Sägetstrasse 134, 4802 Strengelbach, Telefon 062 752 18 86
Internet bis Do 27. Aug. 2015
CHF 25.- CHF Basis Halbtax / ÖV
E-Mail
Sa 29. Aug. 2015, 7.45 Uhr / Bahnhof Zofingen
Zofingen ab 7:58. Wanderung Stansstad-Rotzloch-Alpnach-Wichelsee-Sarnen.
Auf- und Abstieg 220 m. Wanderzeit 4 h. Wanderung mit viel Ausblick auf
den Vierwaldstättersee und die Innerschwyzer Berge.
Wanderausrüstung, Wanderstöcke empfohlen.

Ausrüstung



Event

Freitag, 4. September 2015 Monatsversammlung (ganze_Sektion)

Anford. / Zusatz
Leitung

Kond. Techn. -
Beat Weber, Wiesenstrasse 4, 4800 Zofingen, Telefon



BW

Samstag, 5. September 2015 - Samstag, 12. September 2015 Wanderwoche Oberstdorf im Allgäu (Sektion)

Anford. / Zusatz
Leitung
Anmeldung
Kosten / Reise
Treffpunkt
Route / Details

Kond. B, Techn. T3
Willy Hartmann, Sägetstrasse 47, 4802 Strengelbach, Telefon 079 890 82 44
Internet bis Mi 15. Jul. 2015
CHF 920.- CHF Basis Halbtax (ca. Preis)
Sa 5. Sep. 2015, 7.45 Uhr / Bahnhof Zofingen
Wanderwoche in der Region Oberstdorf, Allgäu. Wanderungen in der
Stärkeklasse T1 bis T3, Anforderungsgrad A (wenig anstrengend) bis C
(anstrengend).
Wanderausrüstung, komplett

Ausrüstung



GEPFLEGT WEINE SEIT 1882

WWW.FISCHER-WEINE.CH



Joe Heini

Stengelbacherstrasse 2A, 4800 Zofingen

Versicherungen – Vorsorge – Hypotheken

Rufen Sie mich an für eine **Vergleichsofferte**.

Als Dienstleistung biete ich eine umfassende Gesamtberatung für **Private** und **Firmen**.

Tel. 062 751 46 68 / Mobile 079 641 23 66

E-Mail: joe.heini@bluewin.ch



BESSER BERATEN WERDEN



Die NEUE AARGAUER BANK ist im Aargau zu Hause. Gerade deshalb sprechen wir dieselbe Sprache wie Sie. Und wir setzen alles daran, dass Sie sich bei uns in Geldfragen bestens verstanden wissen und gut aufgehoben fühlen.

Wir lösen das. | nab.ch

